

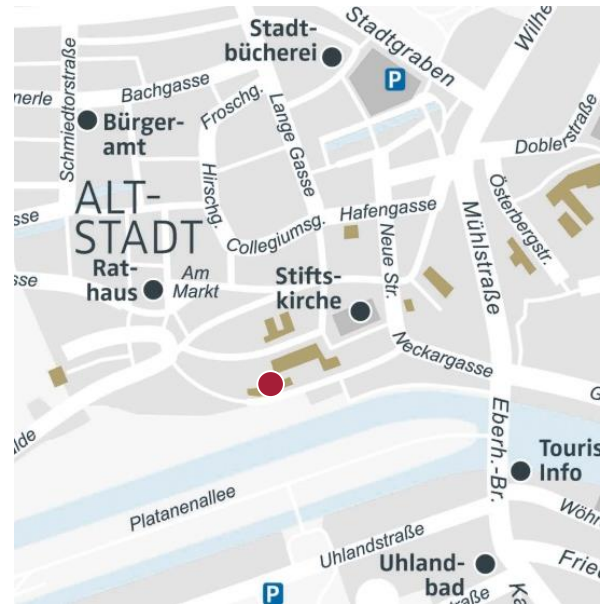


## Workshop

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT · EBERHARD  
KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN

in Kooperation mit dem  
GRADUIERTENKOLLEG 1662 · RELIGIÖSES WISSEN  
IM VORMODERNEN EUROPA (800-1800)

## Tagungsort



Seminarraum des Kunsthistorischen Instituts,  
Alte Burse, Bursagasse 1, 72070 Tübingen, linker  
Treppenaufgang, Raum XI



Philosophische Fakultät · Kunsthistorisches Institut  
in Kooperation mit dem  
Graduiertenkolleg 1662 · Religiöses Wissen im  
vormodernen Europa (800-1800)

## Organisation

Dr. Birgitta Coers und Jun.-Prof. Dr. Markus Thome ·  
Kunsthistorisches Institut · Universität Tübingen ·  
Bursagasse 1 · 72070 Tübingen

## Abbildung

Ebrach, ehem. Zisterzienserabteikirche, Gewölbe des  
Presbyteriums, Stuckdekor von Materno Bossi, 1776-1782,  
Sapientia als Gabe des Heiligen Geistes und König David

Universität Tübingen

Philosophische Fakultät  
**Kunsthistorisches Institut**  
Bursagasse 1 · 72070 Tübingen  
Telefon +49 7071 29-72382 ·  
[www.uni-tuebingen.de/Kunstgeschichte](http://www.uni-tuebingen.de/Kunstgeschichte)

## Aufklärung und sakraler Raum

Ästhetische Strategien und religiöses Wissen  
im katholischen Milieu des 18. Jahrhunderts

29. November 2014

# Aufklärung und sakraler Raum

Ästhetische Strategien und religiöses Wissen  
im katholischen Milieu des 18. Jahrhunderts

Im Zentrum des Workshops stehen theologische und ästhetische Strategien der Kirchenerneuerung im monastischen Milieu der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Im Austausch zwischen kunst- und kirchenhistorischer Forschung werden Ausstattungen sakraler Räume und Predigttexte im Kontext einer katholisch motivierten Aufklärung in den Jahrzehnten vor der Säkularisation diskutiert: die Rolle von Bildern, Objekten und Dekorationen, theologischen und künstlerischen Konzepten bei der Vermittlung religiösen Wissens in Auseinandersetzung mit im weitesten Sinne aufklärerischen Denkmustern und Handlungsfeldern.

Die Entscheidungen über die Neuordnung der Kirchenräume hingen von diversen thematischen, formalen und liturgischen Postulaten ab. Über eine Dichotomie von Barock und Klassizismus hinaus geraten Bildordnungen und Raumstrukturen, die Inszenierung figürlicher Darstellungen, ihre Einbindung oder Nichteinbindung in rituelle Praktiken und die offensive Zurschaustellung historischer Überlieferung im Spannungsfeld von institutioneller Legitimation und inhaltlicher Neubewertung in den Blick. Im Fokus der Beiträge stehen konkrete Phänomene – Predigten, ortsfeste und mobile Ausstattungen, Fresken, Stuck, Altarbilder, Grabmonumente und liturgisches Mobiliar bzw. ihre diskursive Reflexion –, die auf ihre mediale Funktion hin untersucht werden.

## PROGRAMM

---

- |       |   |       |   |
|-------|---|-------|---|
| 9.10  | Begrüßung und Einführung<br><b>Birgitta Coers und Markus Thome, Tübingen</b>  | 14.00 | "Simplicitet, welche mit sanfter Gefaelligkeit verschweter".<br>Deckengemälde von Johann Baptist Enderle in Kurmainz<br><b>Ute Engel, München</b>   |
| 9.30  | Inszenierung oder Entzauberung der Liturgie? Katholische Predigten und Kirchenraum zwischen 1650 und 1800<br><b>Florian Bock, Tübingen</b>  | 14.50 | Kaffeepause   |
| 10.20 | Kaffeepause   | 15.10 | Die Ausstattung der Bronnbacher Klosterkirche in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts – Reaktion auf die katholische Aufklärung in den Bistümern Mainz und Würzburg?<br><b>Katinka Häret-Krug, Mainz</b> |
| 10.40 | Aufgeklärte Wies? Überlegungen zum Einfluss der katholischen Aufklärung auf das Bild- und Ausstattungsprogramm der Wallfahrtskirche zum geißelten Heiland (1745-1754)<br><b>Dörte Wetzler, Jena</b> | 16.00 | Aufklärung und Renovatio –<br>Ergebnisse und Abschlussdiskussion<br><b>Meinrad von Engelberg, Darmstadt</b>   |
| 11.30 | „Umbettungen“. Retrospektive Sepulturen in barocken Klosterkirchen<br><b>Lorenz Enderlein, Tübingen</b>   | 16.45 | Ende des Workshops  |
| 12.20 | Mittagspause  |       |   |